

Ein Stück Individualität verschwindet

GULLYDECKEL künftig ohne Stadtwappen

Von Timo Jann

Geesthacht. Die Umgestaltung der Geesthachter Fußgängerzone hat immer wieder neue Überraschungen parat: Jetzt passen die Gullydeckel, die hübsch mit dem Stadtwappen verziert sind, nicht mehr zur aktuellen Norm der neuen Schächte der Kanalisation. Also müssen schmucklose neue Schachtdeckel eingebaut werden. Das bestätigte Stadtsprecher Torben Heuer gestern. „Wenn wir die alten einbauen würden, würden die Deckel klappern“, sagt er.

Die markanten Deckel mit dem in Gusseisen gegossenen Wappen und dem Schriftzug „Geesthacht Stadtentwässerung“ waren in den 1990er-Jahren in der Fußgängerzone und auf dem Rathausplatz eingebaut worden. Die Idee dazu hatte der ehemalige Bauamtsleiter Jürgen Köchlin.

„Da gab es damals noch eine große Diskussion, weil die etwas teurer waren als Stan-

dardeckel“, erinnert sich Bürgervorsteher Samuel Bauer (SPD). Etwa 80 Kilo wiegt so ein Deckel. Bauer: „Es ist schade, dass diese speziellen Deckel nicht mehr genutzt werden können. Vielleicht kann man sie ja irgendwie einfach nur einpflastern, ohne dass sich darunter ein Kanalschacht befindet“, hat der Bürgervorsteher schon eine Idee für die künftige Nutzung. „Die sind ja ein Zeichen der Verbundenheit zur Stadt“, erklärt Bauer.

Auch die Wirtschaftliche Vereinigung (WVG) vermisst im neu gepflasterten Bereich der Einkaufsstraße bereits die besonderen Deckel, an die man sich gewöhnt hatte. „Mit den Gullydeckeln geht ein Stück Alleinstellungsmerkmal verloren“, berichtet WVG-Vorstandsmitglied Detlef Kruse. „Das ist wirklich bedauerlich, denn von der Individualität lebt doch eine Fußgängerzone“, sagt Kruse.

Zurzeit sind die alten Deckel nur noch im Bereich zwischen Zigarren Fries und der Parfümerie Wulkow zu begutachten. „Die bereits ausgebauten Deckel haben wir beim Abwasserbetrieb eingelagert“, sagt Heuer. Die Zukunft der Gullydeckel ist unterdessen ungewiss. „Wir werden sie auf jeden Fall nicht wahllos einbauen“, sagt Jens-Peter Schulz vom Abwasserbetrieb. „Vielleicht könnten wir uns einige als Reserve für den Rathausplatz zur Seite legen und die anderen für einen sozialen Zweck versteigern“, meint er. Etwa 450 Euro würde so eine komplette Schachtabdeckung (inklusive Rahmen) in der Standardvariante heute kosten, schätzt Schulz.

„So einen Geesthachter Deckel würde ich mir vielleicht auch an die Wand hängen“, zeigt sich Samuel Bauer schon als Fan des exklusiven gusseisernen Stadtwappens.



Diese schönen Wappen-Deckel verschwinden.

Fotos: Jann



In die Fußgängerzone kommen nun diese Deckel.